

# Felsenklettern lernen Im Elbsandsteingebirge

Am Freitag, den 03. Juni ging es los: Sieben Familien (14 Erwachsene und 15 Kinder) machten sich auf den Weg ins schöne Elbsandsteingebirge, ins Kirnitzschtal, nach Ottendorf bei Sebnitz, unweit der Tschechischen Grenze. Die lange und anstrengende Anreise wurde belohnt.

Julia hatte bereits im Vorfeld für die gesamte Gruppe die Zimmer gemietet und so verteilten wir uns alle in unsere urigen Hüttenzimmer (5-12 Betten) und starteten zum ersten gemütlichen Beisammensein.



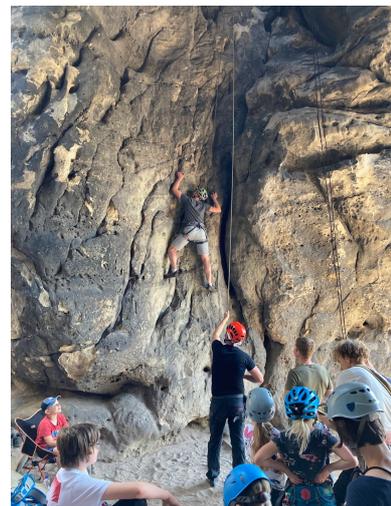
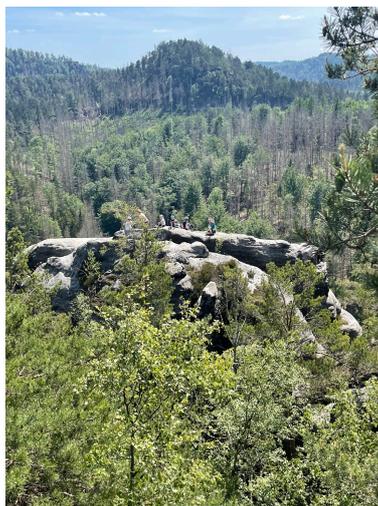
*Gruppenfoto vor der Ottendorfer Hütte*

Da das Wetter am Samstag eher unbeständig war, gingen wir mit unseren Kletterlehrern Mirko und Chris in die Kletterhalle in Sebnitz. Super Idee, denn so konnten sich die Kleinen in der dazugehörigen Tobehalle mit Bällebad, Rutschen und Fußballplatz so richtig austoben, während sich die Nachwuchs Huber-Brüder und -Schwestern beim Bouldern und Klettern versuchten. Anseiltechnik, Knotenmachen und Sichern konnten wir als Grundtechniken von unseren Lehrern lernen.

Zurück an der Hütte verabredeten wir uns nach einem leckeren Kaffee- und Kuchengenuss noch zu einer kleinen (vom Koch der Hütte empfohlenen) Wanderung rund um die Hütte. Irgendwann war jedoch leider der Weg nicht mehr zu sehen und wir bahnten und selbst eine Strecke durchs Unterholz, durch hohe Blumenwiesen und über Bäche, immer mit der Hütte im Blickfeld – und kamen nach einer knappen Stunde auch wohlbehalten wieder am Ziel an. Eine spannende Erfahrung gerade für die Kinder!

Das Abendessen mit zuvor ausgewählten Gerichten wie Schnitzel oder Nudelgerichten war super lecker und wir vertrieben uns die Zeit danach mit Ballspielen, Federball, Boccia und vielem mehr.

Am Sonntag morgen starteten wir direkt nach dem Frühstück zur Kleinstenhöhle im Kirnitzschtal. Nach einer kurzen Wanderung erreichten wir ein Felsenplateau, über dem sich eine große Felsnekathedrale erhob. Wir übten, wie wir uns selbst abseilen konnten und begannen dann in kleinen Gruppen den Aufstieg auf die Felskathedrale. In zwei Etappen kletterten wir empor und sicherten uns zwischendurch mit den Gurten und Seilen. Oben angekommen dürfen wir uns dann rund 20 Meter tief durch eine schmale Ritze im Fels wieder hinunter auf den Boden abseilen. Ein sehr aufregendes Ereignis, das sowohl den Kindern (die jüngsten waren 9) als auch den Erwachsenen viel Mut und Geduld abverlangte. Wir konnten die Faszination am Klettern entdecken. Es ist toll, sich zu überwinden und so ans Ziel zu kommen. Wir waren mit Spaß und Freude dabei und haben Lust auf mehr bekommen. Ab jetzt heißt es: „Auf geht’s, der Berg ruft!“





Die nicht Kletternden konnten in der Zwischenzeit auf andere Felsplateaus in der Nähe wandern, von denen man einen guten Ausblick auf die Felsenkathedrale hatte.

Zurück in der Hütte erwartete uns ein leckeres Grillbuffet mit Würstchen, Fleisch, Forellen und Käsehappen und alle griffen hungrig zu.

Nach einem gemütlichen Ausklang verabschiedeten wir uns am Sonntag morgen von der Ottendorfer Hütte. Einige fuhren direkt zurück nach Hause, andere machten noch einen Ausflug zur Basteibrücke bei Dresden zusammen.

Es war ein unvergessliches und schönes Wochenende zusammen!

Sabine Rubel und Axel Bauermann